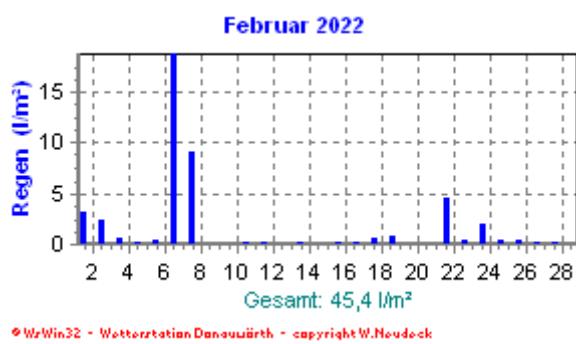
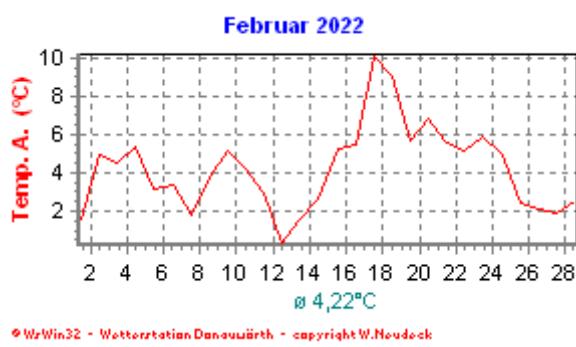


Monatsberichte 2022

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Februar



Erwähnenswert:

Winter war zu Monatsanfang ein Fremdwort, trat doch bis zum 8. Februar kein einziger Frosttag und auch kein merklicher Schneefall auf. Auch im weiteren Monatsverlauf blieben markante winterliche Bedingungen aus. Selbst der Temperaturdurchschnitt lag bis zum Monatsende jeden Tag über null Grad. Kein Wunder, dass merklicher Schneefall (normal 5 Tage) ausblieb.

Da der Nebel sich diesen Monat in Grenzen hielt, konnte man beim Sonnenschein mit 99 Stunden (normal 73) nicht klagen. So erzielten wir an sieben Tagen immerhin mindestens sechs Stunden Sonnenschein, darunter sogar drei Tage mit acht Stunden. Erfreulicherweise gab es nur einen Tag völlig ohne Sonnenschein.

Interessant am Rande:

Im Gegensatz zum Januar zeigte sich der Februar im ersten Monatsdrittel sehr niederschlagsreich, waren doch bereits 77 % des Monatsniederschlags gefallen, wenn auch nur als Regen. Doch dann waren die Niederschläge bis Monatsende vernachlässigbar, aber wir erreichten noch den üblichen Monatsschnitt.

Die Windmenge war im Februar so hoch wie seit 22 Jahren nicht mehr und es traten **18 Tage mit Sturm oder starken Böen** auf (normal 5).

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von **4,2 °C** extrem über dem Schnitt (normal 1,3°C). Es gab 21 kalte Tage (normal 24), 13 Frosttage (normal 20) und keinen Eistag (normal 5). Das Tagesmaximum von 13,7 °C wurde am 18. um 20 Uhr 15 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -4,8 °C am 12. um 7 Uhr 40.

Der Luftdruck lag bis zum 14. und ab dem 22. ständig im Hochdruckbereich, was zu einem Schnitt von 1020,0 hPa führte.

Die Niederschlagsmenge lag mit 45,4 l/m² genau im Schnitt (1% mehr als üblich). Den höchsten Tageswert mit 18,8 l/m² erzielten wir am 6. bei Dauerregen ab 16 Uhr.

Mit 21 Niederschlagstagen lagen wir deutlich über dem Schnitt (normal 13).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 21. um 4 Uhr 20 mit **70,2 km/h** gemessen (windgeschützte Lage),

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 15,0 km/h sehr hoch und der Wind wehte hauptsächlich aus westlichen Richtungen

Gesamteindruck:

Am Monatsbeginn war weiterhin noch kein Winter in Sicht, sondern Regen und heftige Sturmböen prägten die ersten sechs Tage. Nach stark fallendem Luftdruck hielt das Sturmtief „Roxana“ mit Böen bis zu 68 km/h und einhergehendem erheblichen Niederschlag am 6. und 7. Februar vielerorts Feuerwehr und andere Hilfskräfte auf Trab. Ein Umschwung bahnte sich zwei Tage später an. Die Sonne ließ sich 5 Tage lang nahezu ganztags sehen, die Nachttemperatur lag durchgehend unter Null Grad, während die Sonne untertags die Luft bis auf 12 Grad erwärme. Dass diese erfreuliche Wetterlage nicht weiter andauern würde, zeichnete sich am stark fallenden Luftdruck ab. Orkantief „Ylenia“ und kurz danach „Zeynep“ und „Antonia“ tobten sich zwar im Norden aus, die Auswirkungen waren aber bei uns auch deutlich zu spüren. Die Böen erreichten an sechs aufeinander folgenden Tagen bis zu 70 km/h und auch im Donauwörther Raum traten Sturmschäden auf. Erst am 22. Februar beruhigte sich die Atmosphäre, von Winter jedoch weiterhin keine Spur, dafür Maximalwerte bis 14 Grad. Erst am 25. Februar kam es zu leichtem Schneefall, der jedoch nicht von Dauer war. Mit ganzjährigem Sonnenschein an den letzten drei Tagen verabschiedete sich der Monat.

Insgesamt betrachtet war der Februar überaus warm, extrem stürmisch und nahezu ohne Schneefall.